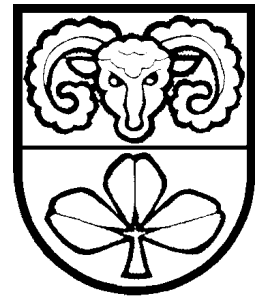


# Choufdorfer Infoposcht



---

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Kaufdorf  
Nr. 02/2003

---

**Gemeindeversammlung**  
**Donnerstag, 28. November 2003, 20 Uhr,**  
**im Gemeindesaal**

## **JUNGBÜRGERBEGRÜSSUNG**

### **Traktandenliste**

#### **1. Protokoll**

- 1.1 Protokoll der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde vom 19. Juni 2003; Beratung, Genehmigung

#### **2. Voranschlag 2004**

- 2.1 Festsetzung der Steueranlage 2004
- 2.2 Festsetzung der Liegenschaftssteueranlage 2004
- 2.3 Festsetzung der Hundetaxe 2004
- 2.4 Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages 2004

#### **3. Erziehung / Bildung**

- 3.1 Vertrag mit der Gemeinde Gelterfingen über den Schulbesuch ihrer Schüler in Kaufdorf; Orientierung, Beratung, Beschluss
- 3.2 Vertrag mit der Gemeinde Gelterfingen über die Schulkostenbeiträge; Orientierung, Beratung, Beschluss

#### **4. Reglemente**

- 4.1 Organisationsreglement, OgR, Teilrevision; Orientierung, Beratung, Beschluss
- 4.2 Wasserversorgungsreglement, Teilrevision; Orientierung, Beratung, Beschluss
- 4.3 Feuerwehrreglement, Teilrevision; Orientierung, Beratung, Beschluss
- 4.4 Gebührenreglement, Teilrevision; Orientierung, Beratung, Beschluss

#### **5. Gesamterneuerungswahlen**

- 5.1 Wahl von fünf Mitgliedern in den Gemeinderat
- 5.2 Wahl des Gemeinde- und Gemeinderatspräsidenten
- 5.3 Wahl des Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsidenten
- 5.4 Wahl von drei Mitgliedern in das Rechnungsprüfungsorgan
- 5.5 Wahl von vier Mitgliedern in die Bau- und Wasserkommission
- 5.6 Wahl von vier Mitgliedern in die Schulkommission

#### **6. Ersatzwahlen**

- 6.1 ev. Ersatzwahlen

#### **7. Orientierungen**

#### **8. Verschiedenes**

### **JUNGBÜRGERBEGRÜSSUNG**

Die diesjährigen Jungbürgerinnen und Jungbürger heissen

- Brechbühl Susanne, Trümlerestrasse 16
- Buser Monika, Stutzstrasse 20
- Däppen Andreas, Gürbeweg 4
- Hofer Evelyne, Rohrmatt 11
- Jost Stephanie, Stutzstrasse 1
- Kiener Adrian, Moosstrasse 58
- Krebs Madeleine, Guetebrünneweg 66
- Kuhnen Martina, Fliederweg 18
- Zehnder Sandra, Zihl 1

## 1 Protokoll

### 1.1 Beratung und Beschlussfassung über das Protokoll der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde vom 19. Juni 2003

Das Protokoll wurde gemäss Art. 44 Abs. 1 des Organisationsreglementes vom 04. bis 15. Juli öffentlich aufgelegt. Einsprachen sind keine eingegangen.

<b>Antrag des Gemeinderates</b> Genehmigung des Protokolls
---

## 2 Voranschlag

Der detaillierte Voranschlag mit allen Konten und Einzelbemerkungen, weiteren Berechnungstabellen und der Finanzplan 2003 bis 2008 können bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden!

### Gesamtergebnis

Nach den guten Rechnungsabschlüssen, Lehrerhausverkauf und laufendem Baulandverkauf beantragt der Gemeinderat eine Steuersenkung um einen Steuerzehntel von 2.14 auf 2.04.

In Zahlen festgehalten liegt folgendes Budget vor:

Kto	Bezeichnung	Voranschlag 2004		Abweichung zu 2003		Budget 2003		Rechnung 2002	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
F	<b>Gesamttotal</b>	<b>2'463'600</b>	<b>2'582'200</b>	-23'420	-15'350	2'487'020	2'597'550	2'894'483	2'894'483
0	Allgemeine Verwaltung	264'600	30'300	22'400	500	242'200	29'800	233'540	29'174
1	Öffentliche Sicherheit	101'300	63'900	3'200	4'100	98'100	59'800	120'737	117'591
2	Bildung	585'700	23'500	-10'570	9'900	596'270	13'600	588'046	40'791
3	Kultur und Freizeit	13'000	700	350	50	12'650	650	11'152	1'967
4	Gesundheit	8'700	100	300	100	8'400	0	39'147	60
5	Soziale Wohlfahrt	594'200	119'800	48'000	31'000	546'200	88'800	558'881	175'450
6	Verkehr	206'200	36'000	5'600	-5'000	200'600	41'000	197'199	42'984
7	Umwelt u. Raumord.	359'800	334'000	-16'400	-11'900	376'200	345'900	385'644	365'351
8	Volkswirtschaft	1'200	26'000	-700	100	1'900	25'900	1'044	25'900
9	Finanzen und Steuern	328'900	1'947'900	-75'600	-44'200	404'500	1'992'100	759'093	2'095'216
	Abschreib. Bilanzfehlbe	118'600		8'070		110'530		0	
	Kontrolle	2'582'200	2'582'200	-15'350	-15'350	2'597'550	2'597'550	2'894'483	2'894'483

Wenn die Prognoseannahmen stimmen, sollen ab 2006 die Steuer nochmals um einen Steuerzehntel auf 1.94 herabgesetzt werden. Nach dem Finanzplan 2003 bis 2008 kann der Bilanzfehlbetrag so bis Ende 2006 abgebaut und die Darlehensschulden bis im Jahre 2008 auf zirka 1.2 bis 1.5 Mio. gesenkt werden.

## **0 Allgemeine Verwaltung**

Die Aufwanderhöhung von Fr. 21'000.- wird durch die neue EDV-Anbindung an das Informatikzentrum Köniz-Muri verursacht.

## **1 Öffentliche Sicherheit**

Die Rechnung der Wehrdienste ist ausgeglichen und wird ab 2004 als Spezialfinanzierung geführt.

## **2 Bildung**

Neu ist der Schulgeldertrag aus der Gemeinde Gelterfingen enthalten. Für das Schul- und Werkmaterial wurden neu die Ansätze der kantonalen Erziehungsdirektion angewendet. Die Zunahme beträgt Fr. 11'300.

## **4 Gesundheit**

Zur Rechnung 2002 entfällt der Lastenausgleich Spital/Beitrag Spital Riggisberg von Fr. 31'200.-.

## **5 Soziale Wohlfahrt**

Der Beitrag für den Lastenausgleich nimmt um Fr. 45'500.- zu.

## **6 Verkehr**

Für Ausbau oder ausbauähnliche Erneuerungen sind in der Investitionsrechnung zusätzlich Fr. 20'000 pro Jahr vorgesehen.

## **7 Umwelt und Raumordnung**

Die Rechnungen Wasser, Abwasser und Kehricht müssen ausgeglichen sein. Sie belasten die übrige Gemeinderechnung nicht. Für 2004 sind keine Gebührenerhöhungen vorgesehen.

## **9 Finanzen und Steuern**

Die zu erwartenden Einkommenssteuern mit der von 2.14 auf 2.04 gesenkten Steueranlage werden auf Fr. 1'384'000.- geschätzt. Detaillierte Angaben mit allen beeinflussenden Rechnungsfaktoren befinden sich in einer speziellen Tabelle im Finanzplan 2003-2008.

Die in den neunziger Jahren aufgelaufenen langfristigen Darlehensschulden der Einwohnergemeinde Kaufdorf von ehemals über Fr. 7 Mio. konn-

ten bis im 2003 auf Fr. 4'265 Mio. abgebaut werden. Der dafür aufzuwendende Zins reduziert sich nun auf ca. Fr. 125'000.-.

Der ausgewiesene Rechnungsüberschuss von Fr. 118'600.- wird vom Bilanzfehlbetrag abgeschrieben. Nach dem Finanzplan kann der Bilanzfehlbetrag bei einer Steueranlage von 2.04 und ab 2006 mit 1.94 bereits im Jahr 2006 vorzeitig abgetragen werden.

## Investitionsrechnung

Ausserordentliche Verkäufe aus dem Finanzvermögen  
Im Voranschlag ist der Verkauf der Bauparzellen als möglicher Buchgewinn nicht berücksichtigt

### Investitionen 2004

029 Mobiliar und Apparate	Fr. 3'000
210 Allg. Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen Schule nach Detail-Listen	Fr. 15'000
210 Instandstellung Schulraum / Klassenzimmer (u.a. Kinder aus Gelterfingen)	Fr. 20'000
620 Allgemeine Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen Strassenbau:	Fr. 20'000
700 Erfassen Trinkwasserleitungsnetz in GIS (EDV-Grundlage)	Fr. 25'000
700 Austausch und Revision von alten Wasseruhren, 1. Etappe	Fr. 10'000
710 Erfassung 2. Etappe des Kanalisationsnetzes	Fr. 20'000
710 Ausbau ARAG nach genehmigtem Voranschlag der ARAG	Fr. 26'800
70/71 Anschlussgebühreneinnahmen Wasser Abwasser von Neubauten	Fr. - 90'000
<b>Total Investitionen netto inkl. Spezialfinanzierungen</b>	<b>Fr. 49'800</b>

### Antrag des Gemeinderates

- 2.1 Senkung und Festsetzung der Gemeindesteueranlage für 2004 von 2.14 auf das **2.04-fache** der gesetzlichen Einheitsansätze
- 2.2 Erhebung der Liegenschaftssteuer für 2004 mit **1.5 %** des amtlichen Wertes
- 2.3 Festsetzung der Hundetaxe auf Fr. 30.- für den ersten Hund und für jeden weiteren Hund auf Fr. 50.-; im Maximum Fr. 400.-. Diese Regelung gilt pro Haushaltung
- 2.4 Genehmigung des detaillierten Voranschlages 2004 mit einem Einnahmenüberschuss, respektive abzuschreibendem Bilanzfehlbetrag, von **Fr. 118'600.-**

### **3. Erziehung / Bildung / Kultur / Sport**

#### **3.1 Vertrag mit der Gemeinde Gelterfingen über den Schulbesuch ihrer Schüler in Kaufdorf; Orientierung, Beratung, Beschluss**

Die Gemeinde Gelterfingen muss gemäss Entscheid der Erziehungsdirektion des Kantons Bern mangels Schüler ihre Schule per 31.07.2004 schliessen. Die Gemeinde Gelterfingen stellt nun den Antrag per Schuljahr 2004/2005 um Aufnahme ihrer Schüler in die Schule von Kaufdorf.

Der Vertrag wird für 10 Jahre abgeschlossen. Er kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Jahren jährlich per 31. Juli gekündigt werden. Erstmals ist die Kündigung nach 7 Jahren, d.h. per 31.07.2011 auf 31.07.2014 möglich.

Seit vielen Jahren besteht eine Vereinbarung über den Kindergartenbesuch der Kinder aus Gelterfingen in unserem Kindergarten. In diesem Schuljahr haben wir bereits 3 Kinder der Unterstufe von Gelterfingen in unserer Schule aufgenommen. Es ist somit sinnvoll, dass wir auch die restlichen Schüler in die Schule von Kaufdorf aufnehmen.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Genehmigung des Vertrages mit der Gemeinde Gelterfingen  
um Aufnahme ihrer Schüler ab Schuljahr 2004/05

### **3.2 Vertrag mit der Gemeinde Gelterfingen über die Schulkostenbeiträge; Orientierung, Beratung, Beschluss**

Bei der Berechnung der Schulkostenbeiträge für die Schüler aus Gelterfingen richtet sich die Gemeinde Kaufdorf nach den Empfehlungen/Richtlinien der Erziehungsdirektion des Kantons Bern für die Berechnung von Schulkostenbeiträgen.

Die Beträge setzen sich für Kindergarten, Primarstufe und Sekundarstufe 1 aus folgenden Elementen zusammen:

- Variable Kosten
- Anteil an den fixen Kosten
- Anteil von 50% an den Kapitalkosten
- Anteil an den Lehrergehaltskosten nach Klassenzahl

Aufgrund der Richtlinien für das Schuljahr 2003/2004 würden sich folgende Beiträge ergeben:

- |                                  |              |
|----------------------------------|--------------|
| • Kindergarten                   | Fr. 2'200.-- |
| • Primarschule (1.-6. Klasse)    | Fr. 3'700.-- |
| • Sekundarstufe 1 (7.-9. Klasse) | Fr. 4'400.—  |

Die definitiven Schulkostenbeiträge werden jeweils nach Vorliegen der Empfehlungen der Erziehungsdirektion für das nächste Schuljahr festgelegt.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Genehmigung der Vereinbarung über die Schulkostenbeiträge  
ab Schuljahr 2004/05 mit der Gemeinde Gelterfingen

## 4. Reglemente

Die nachfolgend aufgeführten Reglemente liegen seit 28. Oktober bis 28. November bei der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

### 4.1 Organisationsreglement OgR, Teilrevision; Orientierung, Beratung, Beschluss

Gemäss neuem Sozialhilfegesetz ist jede Gemeinde verpflichtet, ab 01.01.2004 einen eigenen professionellen Sozialdienst zu führen resp. sich einem solchen anzuschliessen. Unsere Gemeinde überträgt den Bereich Soziales an die Einwohnergemeinde Belp und der Bereich Vormundschaft wird an den Gemeinderat übertragen. Die Vormundschafts-, Fürsorge- und Gesundheitskommission soll auf den 31.12.2003 aufgelöst werden. Diese Änderungen bedingen eine Revision des Organisationsreglementes. In diesem Zusammenhang wurden weitere Anpassungen vorgenommen, u.a.

- Art. 4 Genehmigung der Rechnung durch den Gemeinderat
- Art. 12- Aufnahme der Vorschriften zum Referendum  
Art. 15
- Art. 16 Aufnahme der Vorschriften zur Petition
- Art. 18 - Aufnahme des fakultativen Finanzreferendums ab  
einem Betrag von Fr. 20'000 bis Fr. 50'000  
- Einbürgerungen durch den Gemeinderat
- Art. 38 Abs. 2 Wahl des Vizepräsidenten durch den Gemeinderat
- Art. 51 Abs. 6 Gemeinderat: Befugnis für wiederkehrende Ausgaben:  
Fr. 10'000
- Art. 61 Einführung der Möglichkeit zum Beizug einer externen  
Revisionsstelle für die Rechnungsprüfung
- Anhang I Kommissionen bereinigt, Funktionäre gestrichen

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Revision 2003  
des Organisationsreglementes

### 4.2 Wasserversorgungsreglement, Teilrevision; Orientierung, Beratung, Beschluss

Im Jahre 1992 wurde die öffentliche Trinkwasserversorgung mit Löschwasserschutz in Betrieb genommen. Auf diesen Zeitpunkt hin mussten alle Besitzer von Liegenschaften im Löschperimeter eine einmalige Anschlussgebühr für den Löschwasserschutz bezahlen. Diejenigen die ihre Liegenschaft an die öffentliche Trinkwasserversorgung anschlossen, mussten dafür noch eine zusätzliche Einkaufsgebühr bezahlen.



Seither wurde das Leitungsnetz immer gewartet und wenn nötig Reparaturen ausgeführt. Die dadurch verursachten Kosten wurden über die wiederkehrenden Wassergebühren der angeschlossenen Liegenschaften finanziert.

Für Liegenschaften, welche nicht an der öffentlichen Trinkwasserversorgung angeschlossen sind, musste bis anhin kein Beitrag an diese Kosten bezahlt werden.

Der Gemeinderat möchte diesen Missstand beheben. Deshalb beantragt er, das Wasserversorgungsreglement so anzupassen, dass von nicht an der öffentlichen Trinkwasserversorgung angeschlossenen Liegenschaften wiederkehrende Löschwassergebühren erhoben werden können.

Die vorgesehenen Gebühren betragen:

Ein- und Zweifamilienhäuser	Fr. 100.00 pro Jahr
Bauernbetriebe	Fr. 150.00 pro Jahr
Mehrfamilienhäuser, Gewerbe und übrige Liegenschaften	Fr. 200.00 pro Jahr

Von dieser Regelung sind ca. 70 Liegenschaften betroffen, was etwa einen Gesamtertrag von Fr. 8'000 pro Jahr ergibt. Wenn man diesem Betrag die wiederkehrenden Gebühren der angeschlossenen Liegenschaften (ca. 200) im Betrag von rund Fr. 95'000 gegenüberstellt, wird deutlich, dass diese neue Gebühr verhältnismässig ist.

<p style="text-align: center;"><b>Antrag des Gemeinderates</b> Genehmigung der Teilrevision des Wasserversorgungsreglementes</p>
--

#### **4.3 Feuerwehrreglement, Teilrevision; Orientierung, Beratung, Beschluss**

Die Überarbeitung des Feuerwehrreglementes wurde wegen der Einführung kantonaler Vorschriften wie zB die Regelung, dass nicht nur Personen mit einer ganzen Invalidenrente sondern auch solche mit einer Teilbehinderung, die sie bei der Leistungen von aktivem Feuerwehrdienst wesentlich beeinträchtigt, zur Befreiung führt (muss mit ärztlichem Attest nachgewiesen werden). Gleichzeitig wurde die Einführung der zweiseitigen Spezialfinanzierung der Feuerwehr aufgenommen, d.h. dass ein allfälliges Defizit der Feuerwehr nicht mehr mit Steuergeldern ausgeglichen wird. Die Feuerwehr kann einen eigenen Bilanzfehlbetrag ausweisen und muss diesen mittelfristig abtragen.

<p style="text-align: center;"><b>Antrag des Gemeinderates</b> Genehmigung der Teilrevision des Feuerwehrreglementes</p>
--

#### **4.4 Gebührenreglement, Teilrevision; Orientierung, Beratung, Beschluss**

Die Teilrevision des Gebührenreglementes wurde notwendig um eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, wenn die Einwohnergemeinde Belp (Regionale Sozialberatung) ab 01.01.2004 Vormundschaftsfälle von Kaufdorf betreut. Gleichzeitig erfolgten kleinere Anpassungen wie

- die Aufnahme der Gebühren für Einbürgerungen,
- Hinweise auf die neuen Pass- und IDK-Gebühren
- Hinweise auf die Nachführung der Veränderungen im Grundbuchplan und in den Planwerken Wasser und Abwasser.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Genehmigung der Teilrevision des Gebührenreglementes

## **5 Gesamterneuerungswahlen**

Am 31. Dezember 2003 läuft die erste Amtsperiode seit Einführung der Gesamterneuerungswahlen auf 01. Januar 2000 ab.

### **5.1 Wahl von fünf Mitgliedern in den Gemeinderat**

Auf den 31. Dezember 2003 haben demissioniert:

- Meier Silvan, Alpenstrasse 16, Ressortleiter Erziehung / Bildung / Kultur / Sport und Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsident
- Salvisberg Wenger Cornelia, Moosstrasse 39, Ressortleiterin Polizei, Zivilschutz, Feuerwehr, Landwirtschaft

Innerhalb der Frist sind für die freiwerdenden Sitze die folgenden Vorschläge eingetroffen:

- Kiener-Küpfer Edith, Moosstrasse 58
- Meyer Martin, Stutzstrasse 18

Die übrigen drei Mitglieder

- Borer Markus, Rohrmatt 18, Gemeinderat Präsidiales, Bau, Verkehr
- Jost Ulrich, Stutzstrasse 1, Gemeinderat Finanzen
- Scheidegger Jürg, Bahnhofstrasse 2, Gemeinderat Vormundschaft, Fürsorge, Gesundheit

stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

### **5.2 Wahl des Gemeinde- und Gemeinderatspräsidenten**

Gemeinderat Markus Borer stellt sich für eine weitere Amtsperiode als Gemeinde- und Gemeinderatspräsident zur Verfügung.

### **5.3 Wahl des Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsidenten**

Da der bisherige Amtsinhaber, Silvan Meier, auf Ende 2003 ausscheidet, wird eine Nachfolgewahl notwendig. Innerhalb der Frist ist folgender Wahlvorschlag eingegangen:

- Jost Ulrich, Stutzstrasse 1, Gemeinderat Finanzen

### **5.4 Wahl von drei Mitgliedern in das Rechnungsprüfungsorgan**

Auf den 31. Dezember 2003 hat demissioniert:

- Hänni-Blatter Marianne, Neuhusweg 2

Innerhalb der Frist sind keine Vorschläge für eine Nachfolge eingetroffen. Vorschläge können an der Versammlung gemacht werden.

Die bisherigen Mitglieder:

- Aeberhard Mario, Rohrmatt 15
- Seiler Simone, Rohrmatt 6

stehen für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

### **5.5 Wahl von vier Mitgliedern in die Bau- und Wasserkommission**

Infolge Wahl von Herrn Martin Meyer in den Gemeinderat entsteht in der BWK eine Vakanz. An der Versammlung muss eine Ersatzwahl vorgenommen werden. Die Stimmberechtigten können Vorschläge unterbreiten.

Die bisherigen Mitglieder:

- Haefliger Anton, Hausmatt 17
- Küpfer Max, Moosstrasse 41
- Schiesser Kaspar, Trümlerestrasse 3

stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

### **5.6 Wahl von vier Mitgliedern in die Schulkommission**

Auf den 31. Dezember 2003 hat demissioniert:

- Stucki Samuel, Bärkli 5

Innerhalb der Frist ist folgender Vorschlag für eine Nachfolge eingetroffen:

- Rätz Hugo, Fliederweg 10

Die bisherigen Mitglieder:

- Steiner Christine, Trümlerestrasse 27
- Zbären Peter, Dorfstrasse 8
- Zingg Benedikt, Husmatt 4

stehen für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

## **6 Ersatzwahlen**

vgl. 5.5

## **7 Orientierungen**

## **8 Verschiedenes**

## Gemeinderat und Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat hat

- den Investitionsplan 2003-2008 bereinigt und die Finanzplanung 2003 bis 2008 diskutiert. Auf Grund der positiven Entwicklung hat der Gemeinderat beschlossen die Steuern auf das Jahr 2004 um 1/10 und auf das Jahr 2006 nochmals um 1/10 zu senken. Trotz dieser Steuersenkung kann der Bilanzfehlbetrag bis im Jahr 2008 abgebaut werden.
- beschlossen am "Moonliner Gürbetal" mitzumachen. Dieser wird auf den 1. November 2003 eingeführt. Dann besteht die Möglichkeit in der Freitag- und Samstagnacht morgens um 2.00 Uhr von Bern mit dem Bus nach Kaufdorf (mit Umsteigen in Belp) zu gelangen. Eine Fahrt kostet Fr. 12.-. Beachten Sie den Fahrplanauszug am Schluss dieser Info- poscht.
- die Abklärungen bei den umliegenden Gemeinden zur Grünabfuhr zur Kenntnis genommen. Bei der Gemeinde Toffen wäre allenfalls ein Anschluss möglich. Da Toffen die Grünabfuhr aber erst in diesem Jahr eingeführt hat, haben sie noch keine Erfahrungswerte. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, mit der Einführung einer Grünabfuhr abzuwarten, bis Erfahrungswerte von Toffen vorliegen.
- beschlossen eine Birnel-Aktion durchzuführen.
- dem Kantonalen Jugendamt (Oberaufsichtsbehörde) beantragt, die Inkassohilfe zur Regionalen Sozialberatung Belp (RSB) zu übertragen. Dies soll im Rahmen der Uebertragung des Fürsorgebereiches erfolgen.
- die Vertragsentwürfe zur Sanierung des Scheibenstandes Nille und zur Mitbenützung des Schiessstandes in Riggisberg besprochen und die Antworten von Kirchenthurnen und Rüligen zum Vertragsentwurf zur Sanierung des Scheibenstandes Nille übernommen. Die Bereinigungssitzungen mit den übrigen Parteien werden im Oktober/November stattfinden.
- den Entwurf des Planungspapiers "Grundzüge, Struktur, Siedlung, Verkehr" des Planungsvereins Gürbetal diskutiert. In diesem Dokument sind die Grundzüge der Siedlungsentwicklung erarbeitet, auf die bestehenden Grundlagen der Landschaftsplanung abgestimmt und Folgerungen für die Verkehrsentwicklung und -planung gezogen worden.

Der Gemeinderat macht dazu folgende Aussagen:

- Kaufdorf soll pro Jahr um 10 bis 15 Einwohner wachsen.
- Das bestehende Gewerbe soll erhalten bleiben und neues Kleingewerbe soll dazukommen.
- Es soll keine Industrie angesiedelt werden.
- Das Gürbetal soll nicht durch neue Querverbindungen durchschnitten werden.
- Die Gemeinde Belp soll südlich umfahren werden.
- Wichtige regionale Velowege sollen von der Region und dem Kanton finanziell unterstützt werden.
- beschlossen, ab dem 1.1.2004 den Unterhalt der Feuerweier der Wasserversorgung statt der Feuerwehr zu belasten.
- den Ausbau des Bahnhofs diskutiert. Zum Projekt hat er nur kleinere Anliegen, welche er im Rahmen der Einspracheverhandlung einbringen wird.
- den Preis der gemeindeeigenen Baulandparzellen je zwischen 200'000 und 250'000 SFr festgelegt. Ende August werden Inserate aufgegeben.
- die Mitgliedschaft bei der Emissionszentrale auf den 31.12.2004 gekündigt.
- einen Kredit von 30'000 SFr zur Sanierung der Heizung und des Kamins in der Turnhalle genehmigt.
- beschlossen, die Anfrage der Gemeinde Jens für ein gemeinsames Benchmarking mit anderen Gemeinden abzulehnen. Für den Gemeinderat ist das Kosten-Nutzenverhältnis zu schlecht.
- beschlossen, den Kommissionen und Angestellten einen Betrag von 80.- Fr. pro Person ans "Weihnachtsessen" zu leisten.
- von der unerfreulichen finanziellen Situation des Spitals Riggisberg Kenntnis genommen. Der Gemeinderat wird alles daran setzen, dass die Gemeinde nicht noch mehr bezahlen muss.
- den neuen RSB-Vertrag (gültig ab 1.1.2004) genehmigt.
- die Baukommission "Ausbau Kindergarten" aufgelöst.
- die geringfügige Aenderung des Ueberbauungsplanes Zentrum Dorf genehmigt.
- einen Kredit von 10'000 Fr. zur Sanierung des Neuhus- und Gürbeweges genehmigt.
- an der Mitwirkung zum kantonalen Richtplan Veloverkehr teilgenommen.
- einen Kredit von 80'000 Fr. (gebundene Ausgabe) zur Sanierung der Trinkwasserleitung in der Rohrmatt genehmigt.

- Gemeinderätin Cornelia Salvisberg Wenger als Delegierte Gurnigelwald gewählt.
- die Aenderungen in der ZPP Dorf (Parzelle 454) genehmigt.

### **Dank an Funktionäre und Delegierte**

Der Gemeinderat dankt allen Delegierten und Funktionären, die in Ausübung ihres Amtes während des Jahres die Gemeinde an Sitzungen und Versammlungen vertreten sowie sich anderweitig für die Gemeinde engagieren. Wir danken Ihnen, dass wir weiterhin auf Ihre wertvolle Mitarbeit zählen dürfen.

### **Wir gratulieren!!! Jubilarinnen und Jubilare 2003**

Wir freuen uns, den folgenden Personen, die im Jahr 2003 einen besonderen Geburtstag feiern durften oder noch feiern werden, ganz herzlich zu gratulieren und wünschen ihnen alles Gute:

- 94 Jahre Frau Rosa Dummermuth-Messerli, Moosstrasse 5
- 93 Jahre Herr Johann Lehmann, Altersheim Riggisberg  
Frau Emilie Thomann-Möhrmann, Gebelstrasse 57
- 91 Jahre Frau Klara Hauser-Dummermuth, Altersheim Riggisberg
- 90 Jahre Frau Dora Bühler-Hoch, Altersheim Riggisberg  
Frau Lena Neuenschwander-Lehmann, Weidstrasse 3  
Herr Alfred Dummermuth-Böhlen, Pflegeheim, Wattenwil
- 85 Jahre Frau Marie Wälti-Beutler, Pflegezentrum Schwarzenburg
- 80 Jahre Frau Theodora Strässle-Witschi, Weidstrasse 2  
Frau Bertha Aegerter-Frieden, Siloah-Stiftung, Gümligen
- 75 Jahre Frau Ruth Rast-Aeberhard, Am Türmli 2  
Frau Elisabeth Herrmann-Schneider, Stutzstrasse 2  
Frau Margaretha Krebs-Aeberhard, Guetebrünneweg 66  
Herr Hans Aeberhard, Guetebrünneweg 66

### **Termine**

Für die Gemeindeversammlungen 2004 können Sie sich die folgenden Termine vormerken:

- Donnerstag, 24. Juni
- Freitag, 03. Dezember

### **Neuzuzügerbegrüssung vom 25. Juni 2003**

Etwa 30 Neuzugezogene folgten an diesem herrlichen Sommerabend der Einladung des Gemeinderates zu dem alle zwei Jahre stattfindenden Begrüssungsanlass. Gemeindepräsident Borer hiess die Anwesenden in Kaufdorf willkommen. Anschliessend stellten sich die Landeskirchen sowie die Dorfvereine vor. Umrahmt wurde der Anlass von Liedvorträgen des Männerchors.

Bei einem gemütlichen Imbiss hatten die Neuzugezogenen Gelegenheit, sich an die anwesenden Behörde- und Vereinsvertreter zu wenden.

### **Behördebräteln vom 15. August**

Dieser Anlass bot auch dieses Jahr den Behörde-Mitgliedern Anlass, sich ausserhalb von Amt und Traktanden in gemütlicher Atmosphäre zu treffen. Bereits zum zweiten Mal durften wir die Infrastruktur der Sportschützen benutzen, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

### **Sanierung Trinkwasserleitung Rohrmatt**

Im Mai/Juni hatten wir innerhalb weniger Wochen in der Rohrmatt vier Rohrleitungsbrüche. Die Ursache dafür war der Korrosionsabtrag an der Gussleitung durch vagabundierende Ströme (Elektrolyse). Aufgrund dieser Häufigkeit beschloss die Bau- und Wasserkommission diese Wasserleitung zu sanieren. Für die Sanierung wählte sie das sogenannte „Rohr im Rohr Verfahren“. Bei diesem Verfahren wird ein neues Kunststoffrohr in das bestehende Gussrohr eingezogen, und es müssen nur die Leitungsabgänge freigelegt und angepasst werden.

Für diese Sanierung genehmigte der Gemeinderat einen gebundenen Kredit von SFr. 80'000. Da die Arbeiten kostengünstiger erledigt werden konnten, kostete die Sanierung schliesslich ca. SFr. 45'000.

### **BLS Umbau Bahnhof**

Ab dem Fahrplanwechsel 2004/2005 werden in Kaufdorf an den Wochenenden und in den Randstunden regelmässig Zugkreuzungen stattfinden. Zudem entsprechen die Ein- und Aussteigeverhältnisse nicht den heutigen Anforderungen an Sicherheit und Komfort im Personenverkehr. Aus diesen Gründen plant die BLS den Umbau des Bahnhofs. Geplant sind zwei hohe Perrons mit einer Unterführung ähnlich wie in Toffen.

Die Auflage dieses Projektes fand im August/September statt. Im Rahmen dieser Auflage hat der Gemeinderat dazu Stellung genommen. Grundsätzlich befürwortet er dieses Projekt, möchte aber ein paar kleinere Anpassungen.

### **BLS Doppelspurausbau Toffen-Kaufdorf**

Wie Sie vielleicht schon der Presse entnehmen konnten, plant die BLS auf das Jahr 2007 einen Doppelspurausbau zwischen Toffen und Kaufdorf. Bei diesem Ausbau will die BLS aus Sicherheitsgründen fünf der sechs unbewachten Bahnübergänge aufheben. Den sechsten wollen sie mit einer Barriere sichern.

Bis jetzt fanden schon mehrere Gespräche zwischen der BLS und den Gemeinden Kaufdorf und Toffen statt, bei denen wir unsere Anliegen einbringen konnten. Anfangs 2004 wird nun mit den Landbesitzern Kontakt aufgenommen.



Weiter ist geplant, das Projekt im Jahre 2004 aufzulegen und in den Jahren 2005/2006 zu bauen. Die Eröffnung wäre dann im Jahre 2007.

### **220kV-Starkstromleitung Wattenwil-Mühleberg**

Die BKW plant aus verschiedenen Gründen (Alptransit/NEAT, Stromanstieg) die 132kV-Starkstromleitung Wattenwil-Mühleberg auf 220kV zu erhöhen. Diese Anpassung hat viel grössere Leitungsmasten zur Folge und verlangt einen grösseren Abstand zu bewohnten Häusern.

Momentan steht nur noch das Teilstück Gutenbrünnen-Burgistein zur Diskussion. Dazu hat die BKW drei Varianten ausgearbeitet:

- Weiermatt (oberhalb Rümligen)
- Moos
- Kabelvariante Schlossmatte (Rümligen)

Die betroffenen Gemeinden sprachen sich ganz klar für die Variante Weiermatt aus. Nach verschiedenen Gesprächen signalisierte die BKW, dass sie die Variante Weiermatt beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat (EstI) einreichen werde. Die öffentliche Auflage ist voraussichtlich im Februar 2004.

### **Trinkwasserqualität**

Die Trinkwasserqualität der öffentlichen Wasserversorgung wird in regelmässigen Abständen durch das Kantonale Laboratorium überprüft.

Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und weisen im Speziellen folgende Ergebnisse auf:

Erhebungsdatum: 04.11.2003

Aussehen	in Ordnung
Trübung (90 Grad)	0.59 TE/F
Gesamthärte	3.39 mmol/l
<b>Gesamthärte</b>	<b>33.9 °f</b>
Calcium (Ca)	101 mg/l
Chlorid (Cl)	8 mg/l
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	8 mg/l
Sulfat (SO <sub>4</sub> )	48 mg/l
Fluorid (F)	0.08 mg/l
Nitrit (NO <sub>2</sub> )	nicht nachweisbar
Ammonium (NH <sub>4</sub> )	nicht nachweisbar

Die Details des Untersuchungsberichtes können bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

## Verschiedenes

### Neuerungen aus dem Spitalbetrieb Riggisberg

#### Rettungsdienst Telefon Nr. 144

Seit Frühling 2003 wird der Rettungsdienst Riggisberg/Schwarzenburg von der Einsatzzentrale der Sanitätspolizei über die Telefon-Nummer 144 angeboten. Transportaufträge sind direkt über diese Nummer zu melden. Die Einsatzzentrale bietet den Rettungsdienst direkt auf.

Bei Fragen oder Problemen setzen Sie sich mit dem Spitalleiter, Herrn W. Wenger, Telefon 031 808 72, 06, in Verbindung.

## Kindergarten, Primar- und Realschule Kaufdorf



Schule Kaufdorf

Dorfstrasse 12

3126 Kaufdorf

031 809 04 72

[schule.kaufdorf@bluewin.ch](mailto:schule.kaufdorf@bluewin.ch)

### Brattig Ausgabe 11 / November 2003 / Schuljahr 2003 / 2004

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Besondere Beachtung möchten wir einem gemeinsamen Thema unserer Schule in dieser Brattig schenken.

Am 1.08.03 wurde die revidierte Schülerinnen- und Schülerbeurteilung in Kraft gesetzt. Die Direktionsverordnung des Kantons Bern sieht vor, dass die Schulkommission innerhalb der nächsten zwei Jahre bestimmte schuleigene Vereinbarungen zur Beurteilung erlassen.

Dies erlaubt uns, das lernzielorientierte Unterrichten und Beurteilen in der Praxis schrittweise zu entwickeln und zu festigen. Unsere Schule befindet sich in der genannten Umsetzungs- und Erprobungsphase. Untenstehend werden Sie in jede unserer Klassen einen Einblick gewinnen, der beispielhaft als Teil eines komplexen Gefüges zu verstehen ist.

In der Schule wird das lernzielorientierte Unterrichten und Beurteilen verlangt, welches auf den Grobzielen des Lehrplans der Volksschule abstützt. Das heisst, dass der Unterricht anhand von klar definierten und transparenten Lernzielen stattfindet. Eine lernzielorientierte Beurteilung ist ohne lernzielorientierte Planung und Unterrichtsgestaltung nicht möglich.

Der Kindergarten wird bei uns in die Aufträge zur Erprobung integriert, da der Lehrplan Kindergarten als Boden des Bildungsgebäudes in der lernzielorientierten Arbeit mit den Kindern Aufbauarbeit leistet, die durch alle weiteren Schuljahre gefestigt, weiterentwickelt und ausgebaut werden.

Für die Schule Kaufdorf  
Katharina Bruni Bleuer  
Schulleiterin

## **Lernzielorientiertes Lernen im Kindergarten**

Sandra Schori, Katharina Bruni Bleuer

Im Kindergarten arbeiten wir nach einem Lehrplan, der aufzeigt, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten bei den Kindern gefördert werden sollen. Der Lehrplan für den Kindergarten geht dabei von den gleichen Grundlagen und Bildungszielen aus wie der Lehrplan für die Volksschule und umschreibt Förderungsziele zur Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. Der tägliche Unterricht wird von ausgewählten Zielen für jedes einzelne Kind sowie für die ganze Klasse bestimmt. Dabei wird der Kindergarten als Lebens-, Lern-, Entdeckungs- und Erfahrungsraum verstanden, in dem das Spielen, Experimentieren und Verweilen eine grosse Bedeutung haben.

Schwerpunkt-Ziele im ersten Quartal sind die Gewöhnung an den Kindergartenalltag sowie die Integration in die neu zusammengesetzte Kindergruppe. Durch bestimmte Rituale (z.B. Morgenbeginn) und Regeln (z.B. Aufräumen) erreichen wir u.a., dass die Kinder in der Eingewöhnungsphase Sicherheit und Vertrauen in ihren veränderten Tagesablauf, in das Zusammengehörigkeitsgefühl einer grösseren Gruppe und zu den neuen Bezugspersonen entwickeln. Die Kinder erweitern ihre Selbst- und Sozialkompetenz im Umgang mit ihren Klassenkameraden, lernen Kontakt aufzunehmen, sich mitzuteilen aber auch zuzuhören. Sie spielen und arbeiten zusammen, müssen dabei auch Regeln einhalten, die für eine grössere Gemeinschaft gelten.

Sie lernen zusätzliche Konfliktlösungs-Strategien und finden so nach und nach ihren Platz in der Gruppe. Aus diesem Prozess entwickelt das einzelne Kind und die Klasse die Voraussetzungen, welche den Grundstein für die weitere Arbeit im Kindergarten und die Lernvoraussetzungen für die Schule legen.

## **Lernzielorientiertes Lernen im NMM Unterricht 1./2. Klasse**

Lotti Burkhalter, Margrit Guignet

Im UNO-Jahr des Wassers sind wir mit dem Thema Wasser ins neue Schuljahr eingestiegen. Es ist unser Ziel, dass die Kinder den Kreislauf des Wassers kennen lernen und erfahren, dass sauberes Trinkwasser auf unserer Erde keine Selbstverständlichkeit ist, und wir deshalb Sorge zu unserem Wasser tragen müssen.

Am 3. September führten wir einen Gürbe -Tag durch. Die Kinder lernten die Gürbe als Wildbach kennen und erfuhren, wozu die vielen Gürbeschwellen dienen.

Unsere grundlegenden Lernziele für diesen NMM – Ausflug:

Die Schülerinnen und Schüler lernen, dass aus einem kleinen Bach bei heftigen Regenfällen ein reissender, gefährlicher Wildbach werden kann. Die Schülerinnen und Schüler wissen, warum die Gürbe auf dem Talboden kanalisiert wurde.

Die Schülerinnen und Schüler merken, dass das Wasser viele Steine mit-schiebt und diese dabei ihre Ecken und Kanten verlieren.

### **Erweiterte Lernziele**

Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass die Gürbe im Gurnigel zwischen Gantrisch und Nünenen entspringt, bei Kehrsatz in die Aare mündet und später mit dem Rhein in das Meer fliesst.

Da wir sehr unterschiedliche Picknickplätze antrafen, verraten wir Ihnen unser letztes Lernziel dieses Tages:

Wir tragen Sorge zur Umwelt und lassen keinen Abfall liegen.

Mit den geplanten Lernzielen hatten wir alle grossen Spass an unserem Gürbe –Tag.

## **Lernzielorientiertes Lernen in der 3.4. Klasse**

Miriam Cavegn, Nicole Gägger

Die Schülerinnen und Schüler sollen selbständig arbeiten können und damit ihre Selbstkompetenz erhöhen.

Wir fördern die Kinder in ihrer Selbständigkeit, indem wir im Unterricht konkrete Arbeitsaufträge formulieren, damit die Kinder aufgefordert sind, diese aufmerksam zu lesen, zu verstehen und genau zu befolgen.

Damit das Arbeitsklima dazu stimmt, achten wir darauf, dass die Kinder möglichst ruhig und konzentriert arbeiten.

Durch die Zweispurigkeit ist ein gesundes Mass an Selbständigkeit tagtäglich gefordert.

## **Lernzielorientiertes Lernen in der 4./5. Klasse**

Hansjörg Siegenthaler

In der 4. und 5. Klasse arbeiten wir in den Fächern Deutsch, Mathematik und Französisch häufig mit dem Wochenplan. Dieser ist ein geeignetes Instrument, den Schülerinnen und Schülern transparent zu machen, mit welchen Lehr- und Hilfsmitteln sie auf welche Ziele hin arbeiten können. Vor den Herbstferien arbeiteten wir im Fach Deutsch intensiv mit dem Wörterbuch. Das Ziel war, dass alle das Alphabet auswendig kennen und dann einen gesuchten Begriff rasch finden können. Ebenso grundlegende Lernziele, die wir erreichen wollten, waren: Die Bedeutung eines Begriffs, schwierige Mehrzahlformen und den richtigen Artikel von Nomen in kurzer Zeit herausfinden zu können.

In der 5. Klasse orientiert der Wochenplan im Fach Französisch die Schülerinnen und Schüler genau darüber, welche Texte sie lesen und verstehen und welche Wörter sie verstehen, reden oder schreiben können müssen.

## **Lernzielorientiertes Lernen im Musikunterricht 6.- 9. Klasse**

Carlo Niederhauser

Grobziel: Lieder mit Perkussionsinstrumenten, persönlichen Instrumenten, Tasteninstrumenten und vokal begleiten. (LP 95)

Lernziele:

gLz: Die Schülerin / der Schüler klatscht das Metrum in Viertel zum Musikstück.

eLz: Die Schülerin / der Schüler klatscht Rhythmus-Pattern („Mödeli“) präzise zum Musikstück.

gLz: Die Schülerin / der Schüler begleitet das Musikstück am Keyboard mit den Grundtönen.

eLz: Die Schülerin / der Schüler spielt Melodien und Akkorde auf dem Keyboard zum Musikstück.

gLz: Die Schülerin / der Schüler spielt die Grundtöne auf dem Bass **im** Metrum.

eLz: Die Schülerin / der Schüler spielt die Grundtöne in vorgegebenem Rhythmus.

## **Kindergarten-Erweiterung**

### Das erste Jahr im neu/alten Kindergarten

Als wir vor einem Jahr, am 9. November 2002, die Einweihung des Kindergartenanbaus feiern konnten, wurde das gelungene Bauprojekt von vielen Seiten gelobt.

Die Kinder haben mit grosser Freude von den neuen Räumlichkeiten Besitz genommen. Zu Beginn der Umgestaltung sassen sie oft singend auf den Eichenstufen, die zwei Seiten des Raums begrenzen und haben damit bewiesen, dass auch die Akustik sehr gut ist. Unsere Pläne zur Einrichtung des Raumes wurden von der Klasse sehr schnell verworfen, da sie ihre eigenen Vorstellungen hatten. Sie wünschten sich Raum um bauen und konstruieren zu können und so entstanden laufend neue Hütten, Höhlen und Einrichtungen, die sie zum Rollenspiel, Kochen, Servieren usw. intensiv nutzten. Die Kinder, welche die Bauzeit miterlebt haben, sprechen noch heute mit Begeisterung von ihrem Kindergarten, an welchem sie mitgebaut haben.

Wir Lehrkräfte fühlen uns sehr glücklich mit dem erweiterten Raumangebot und der gewonnenen Helligkeit. Der neu/alte Kindergarten erfüllt die untenstehenden Voraussetzungen, welche der Lehrplan Kindergarten beschreibt:

- Der Kindergarten bietet Erfahrungs-, Entdeckungs- und Handlungsraum, in dem die Kinder ihre Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz mit einem vielseitigen Angebot an Spiel- und Lernmöglichkeiten weiterentwickeln und differenzieren können.
- Der Kindergarten bietet Begegnungsraum, der den Kindern ermöglicht, in verschiedenen Sozialformen miteinander in Kontakt zu treten. Das konzentrierte Einzelspiel, Partnerspiel, das Spiel in kleineren und grösseren Gruppen und in der Gesamtgruppe erfordert verschiedene räumliche Begebenheiten.
- Der Kindergarten bietet Rückzugsraum, in dem sich die Kinder in unbeobachtete Zonen zurückziehen und in einem kleinen überschaubaren Raum (Puppenecke, Hütten, Höhlen usw.) Geborgenheit, Musse und Entspannung finden können.
- Der Kindergarten bietet Gestaltungsraum, der genügend flexible Elemente hat. Mobiliar, Spiel- und Lernmaterial ermöglichen und Unterstützen eine Umgestaltung des Raumes durch Werke und Bauten der Kinder.
- Der Kindergarten bietet Bewegungsraum, in welchem die Kinder Platz und Möglichkeit finden, sich auf unterschiedliche Art zu bewegen.

Im Namen der kleinen Kinder bedanken wir uns bei allen, die auf ihre Art zum guten Gelingen des erweiterten Kindergartens beigetragen haben.

Katharina Bruni Bleuer, Sandra Schori

### **Demission an unserer Schule**

Frau Brigitte Kesselring hat sich letzten Sommer entschlossen, nach dem einjährigen Urlaub nicht mehr in den Schuldienst einzutreten um sich ein neues Betätigungsfeld aufbauen zu können.

Frau Kesselring hat ihre Arbeit am Kindergarten am 1. August 1997 als Assistentenlehrkraft aufgenommen. Danach wurde sie als Teilpensenlehrerin angestellt. Mit grosser Freude und Initiative hat sie sich für die vielfältigen Tätigkeiten mit den Kindergartenkindern eingesetzt. Die Zusammenarbeit mit Frau Kesselring war sehr bereichernd und immer auf das Wohl der Klasse und die einzelnen Kinder ausgerichtet. Unvergesslich bleiben werden uns die erlebnisreichen Puppenspiele, ihre Mitarbeit in vielen Schulprojekten und ihre liebevolle Art mit kleinen und grossen Menschen umzugehen.

Wir danken ihr von ganzem Herzen für die langjährige Mitarbeit in Kindergarten und Schule und wünschen ihr für Ihre berufliche und private Zukunft alles Gute.

### **Die Schulleitung**

#### **Nachtbus MOONLINER**

Bern – Belp – Kaufdorf – Wattenwil

Jeweils Freitag- und Samstagnacht um **02.00 Uhr** ab Bahnhof Bern, beim Loeb-Egge (Busperron der BERNMOBIL-Linien 13 und 14)

#### Fahrplanauszug

Tarif ab  
Bern

Bahnhof Bern	ab 2:00	
Belp, Post	an 2:18	Fr. 7.00
Umsteigen auf Linie M5a		
Belp, Post	ab 2:20	
<b>Kaufdorf, Bahnhof</b>	<b>N 2:35</b>	Fr. 12.00
Wattenwil, Rössli	N 2:48	Fr. 15.00

Der Gemeinderat hat einen Teil der Defizitgarantie gesprochen (Kostenteiler aufgrund Anteil Bevölkerung, Beitrag Kaufdorf maximal Fr. 630.00).

Wir ermuntern Sie, das neue Angebot zu nutzen!